

Wenn aus dem Gemeindegebiet Würenlingen ein Notruf 144 abgesetzt wird mit den Stichworten **Atemnot, Akuter Brustschmerz, Bewusstlosigkeit oder Leblose Person**, alles Zeichen eines Herzstillstandes oder drohenden Herzstillstandes, rückt seit dem 1. April 2016 im Auftrag der Leitstelle 144 **parallel zur Ambulanz** auch die First Responder-Gruppe der Feuerwehr Würenlingen aus.

Der Begriff des First Responder kommt aus dem Englischen und bedeutet «**Erst Eintreffender**». Sie decken die Erstversorgung ab und **überbrücken die wertvollen Minuten bis zum Eintreffen der Ambulanz**.

Die Gruppe, die rund um die Uhr abrufbereit (aber nicht jeder Teilnehmer einsatzbereit) ist, wird mittels Pager und SMS aufgeboden. Die Einsätze laufen nach schweizweit bewährtem Muster ab: die Leitstelle 144 alarmiert unmittelbar nach Eingang des Notrufs zeitgleich alle neun First Responder von Würenlingen, jedes einsatzbereite Gruppenmitglied begibt sich sofort zum gemeinsamen Treffpunkt bei der Post, wo sich der Tresor mit dem Einsatzrucksack befindet. Mit diesem ausgerüstet, rücken sie gemeinsam mit einem Privatauto zum Einsatzort aus.



First Responder haben den entscheidenden Vorteil von **schnelleren Anfahrtszeiten, da sie sich bereits in der Nähe des Einsatzortes befinden und auch ortskundig sind**. Neben der Erstversorgung bis der Rettungsdienst eintrifft sind sie auch beim Einweisen desjenigen und weiteren unterstützen, aber auch bei der Angehörigenbetreuung eine wertvolle Hilfe.

Der Kanton Tessin hat das System als erster eingeführt und seit 10 Jahren (4000 eingetragene Laienhelfer) kontinuierlich ausgebaut. Er konnte die Überlebensrate bei beobachtetem Herzversagen mit Kammerflimmern auf 57 Prozent steigern, im Vergleich zu normalen Rettungskonzepten, wo die Rate zwischen 10-15 Prozent liegt. Auch der Kanton Bern und Basel sind daran, ihr System flächendeckend auszubauen. Der Kanton Aargau mit 9 First Responder Gruppen in verschiedenen Gemeinden tut sich noch sehr schwer.

Ausbildung der First Responder-Gruppe

Die First Responder der Feuerwehr Würenlingen haben sich mit einem BLS/AED-Kurs (Herz-Lungen-Wiederbelebung), verschiedenen praktischen Übungen, wie auch durch eine Schulung und einem Praktikumstag beim Rettungsdienst Leuggern für diese Aufgabe vorbereitet.

Die gemeinsame Ausrüstung beinhaltet einen speziell zusammengestellten Notfallrucksack, welcher unter anderem den Defibrillator (AED) und Sauerstoff enthält, jedoch keine Medikamente.

Die First Responder Gruppe, die übrigens wie auch das medizinische Personal, an die Schweigepflicht gebunden ist, wurde auf Anfrage des Rettungsdienstes Leuggern aufgebaut. Sie wird auch jährlich durch diesen geschult.

Einsatzstatistik Würenlingen April 2016 – August 2018

	Atemnot	Brustschmerz	Bewusstlos	Leblos	Total Einsätze
2016 (April – Dez.)	6	10	3	3	19
2017 (Jan.-Dez.)	7	7	5	3	22
2018 (Jan.-Aug.)	11	5	2	2	20

Patienten zwischen 13 Monaten und 93 Jahren